



# Hochseilgarten & Adventure Park

Neue Seilgarten- und  
Sicherheitskonzepte



# Alfred Essenwanger

Diplom-Sportwissenschaftler

- o TU München
- o Deutsche Sporthochschule Köln

Systemischer Coach

Geschäftsführer BERGWOLF



# Entwicklung Hochseilgärten & Adventure Parks

- 2. Weltkrieg zur Steigerung der körperlichen Fitness
- Kurt Hahn (Outward Bound Schulen)
- Anfang 70er Jahre: Project Adventure in USA - Outdoorseminare
- Ende 90er Jahre: Hochseilgärten zur Teambildung in Deutschland
- Anfang 2000 Adventure Parks – Entwicklung aus Frankreich





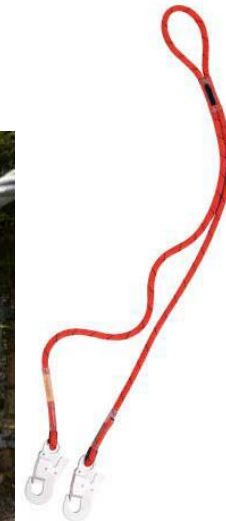
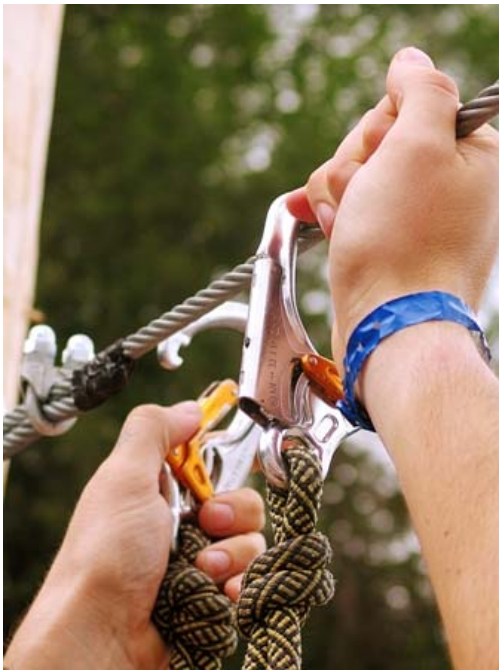
# Hochseilgärten - Klassische Seilgärten

Sicherheitskonzept  
&  
Merkmale



# Merkmale Hochseilgärten

- Sicherung mittels Selbstsicherung – Klettersteigset oder „Cowtail“





# Merkmale Hochseilgärten

- Häufiger ist die Sicherung mittels Fremdsicherung – Toprope





# Merkmale Hochseilgärten

- Toprope – Schüler sichern Lehrer!





# Merkmale Hochseilgärten

- **Beaufsichtigung:** Ein Trainer betreut und beaufsichtigt eine kleine Gruppe von Teilnehmern – er ist in der Lage, die Teilnehmer deutlich zu sehen und verbal oder manuell einzugreifen.





# Merkmale Hochseilgärten

- Selbstverantwortung

Die Selbstverantwortung von Teilnehmern wird vorausgesetzt, gleichzeitig werden die Teilnehmer während der gesamten Aktivität vom Trainer beobachtet und begleitet.





# Einsatzbereiche Hochseilgärten

- Erlebnispädagogische Maßnahmen
- Halb- oder Ganztagesveranstaltungen mit Schulklassen
- Outdoor Trainings mit Firmen (Teambuilding, Führungstrainings)
- Therapeutischer Bereich (Angstexposition)





# Activity Parks – Kontinuierlich gesichert

Sicherheitskonzept  
&  
Merkmale



# Merkmale Activity Parks

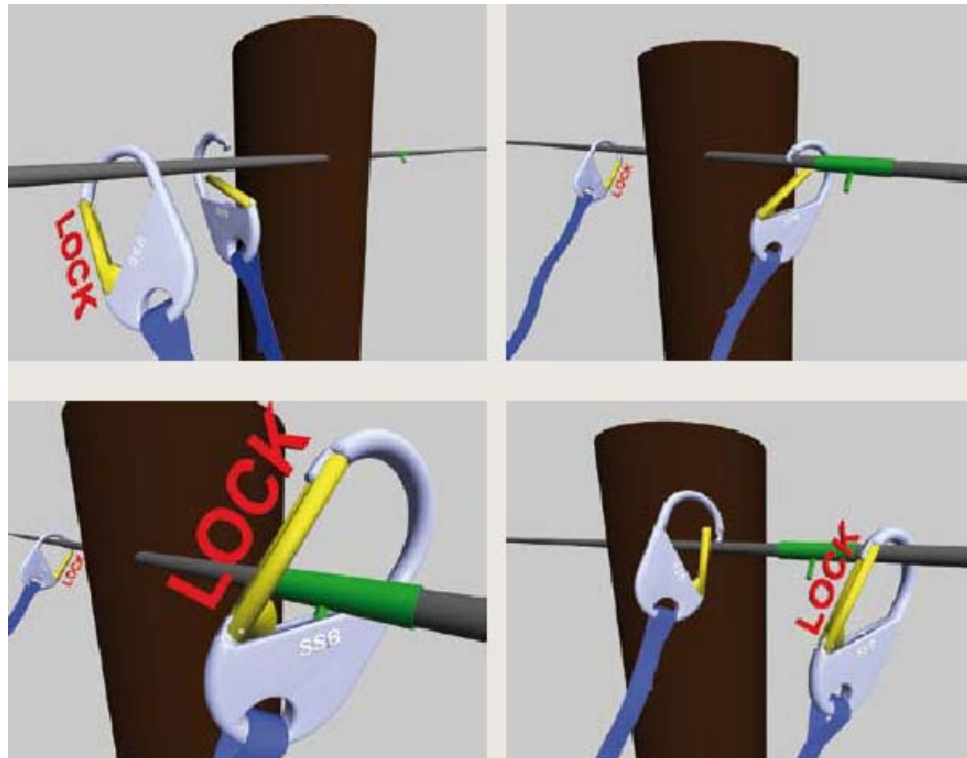
- Kontinuierliche Sicherung





# Merkmale Activity Parks

- Kontinuierliche Sicherung





# Merkmale Activity Parks

- Selbstverantwortung

Sehr gering, da die Teilnehmer nicht für ihre Sicherung verantwortlich sind.





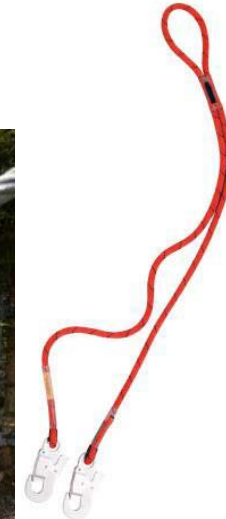
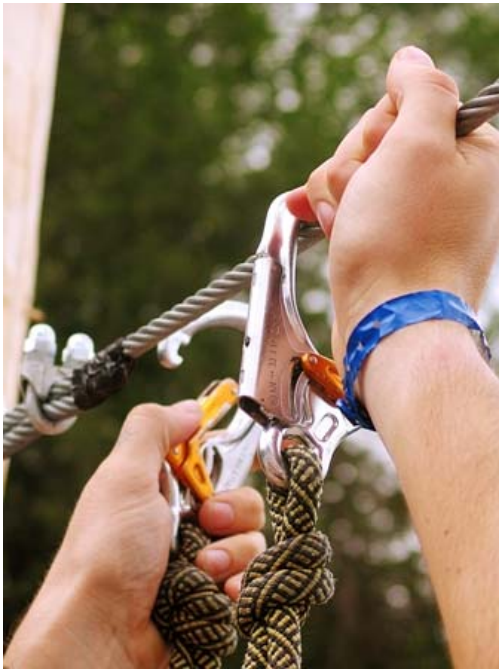
# Adventure Parks - Waldklettergärten

Sicherheitskonzept  
&  
Merkmale



# Merkmale Adventure Parks

- Sicherung mittels Selbstsicherung – Klettersteigset oder „Cowtail“





# Merkmale Adventure Parks

- „3-Phasen-Konzept“
  - Phase 1: Demonstration und Standardinstruktion
  - Phase 2: Teilnehmer begehen Übungsparcours
  - Phase 3: völlig eigenständiges Beklettern der Anlage





# Merkmale Adventure Parks

- **Beaufsichtigung**

Nach den Phasen 1 und 2 stehen den Teilnehmern Trainer zur Verfügung, wenn diese Hilfe benötigen.

- EN 15567-2 Beaufsichtungsstufen 1 bis 3





# Merkmale Adventure Parks

- Selbstverantwortung

Große Selbstverantwortung der Teilnehmer!

Der TN bzw. der Erziehungsberechtigte übernimmt mit der Anerkennung der Vertragsbedingungen, die er vor der Aktivität unterschrieben hat einen großen Teil an Selbstverantwortung für sein eigenes Handeln oder das seiner Schüler.





# Einsatzbereiche Adventure Park

- Tagesgäste
- Events, Betriebsausflüge
- Schulklassen





# Neue Gefahrenbereiche und Trends

- Erhöhung der Anzahl der Seilgärten (Adventure Parks)
- Massiver Anstieg der Teilnehmerzahlen
- Seit 2006 zunehmend mehr Unfälle erfasst und gemeldet
- Schwerere Unfallfolgen (komplettes Aushängen)





# Verbände

- ERCA (European Ropes Course Association)
- IAPA (International Adventure Park Association)





# ERCA - Zielsetzungen

- Entwicklung und Beschluss richtungweisender Maßnahmen, um Qualitätsmerkmale zu vereinheitlichen und die Sicherheit für Benutzer zu erhöhen.
- Standards für Bau, Betrieb von Anlagen und Ausbildung der Trainer
- Zertifizierungen und Sicherheitsmaßnahmen





# ERCA – Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit

- Sicherheitskommission
  - Sammlung und Auswertung von Beinahe Unfällen und Unfällen
  - Warnhinweise (Safety-Alert)
  - Unfallbericht (Jährlich)
- Nationale Ansprechpartner
- Arbeitsgruppe Adventure Parks





# ERCA – Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit

- Qualitätsmanagement der ERCA (DIN ISO 9001:2000 zertifiziert)
- Seit 2008 Zertifizierung von Inspektionen von Seilgärten
- Seit 2009 Zertifizierung von Trainer-Ausbildungen
- ERCA Standards & EURO-Norm EN 15567





# Norm EN 15567

- Teil 1

- Bau von  
Seilgärten

- Teil 2

- Betrieb von  
Seilgärten





# Bisherige Schriften und Reaktionen

- Prävention in NRW – Seilgärten  
Nutzung und Bau von Niedrig und Hochseilgärten
  - Landesunfallkasse NRW
  - GUV Westfalen Lippe
  - Rheinischer GUV
- The UK Ropes Course Guide (AAIC; Adventure Activities Industry Advisory Committee) – Januar 2009
- Richtlinien 2009 für die Durchführung von bewegungserziehlichen Schulveranstaltungen (Rundschreiben NR.1/2009)
  - Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur - Österreich





# Empfehlungen

- Die in Anspruch genommenen gewerblichen Unternehmen müssen Mitglied der ERCA sein.
- Die eingesetzten Instruktoren müssen gemäß dem Standard der ERCA (European Ropes Course Association) ausgebildet worden sein. Ab 2010 Zertifizierung der Instruktoren durch ERCA beachten.
- Die Ausrüstung muss schülergerecht sein: Ganzkörpergurte, Helmpflicht





# Empfehlungen

- Adventure Parks: werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um ein Komplett-Aushängen zu vermeiden?
  - Hohe Betreuerdichte
  - Technische Lösungen (Kontinuierliche Sicherung)
  - Übersichtlichkeit- vor allem bei großen Waldklettergärten?
  - Partnercheck





# Empfehlungen

- Wurde der Seilgarten ERCA-zertifiziert?
- Ist der Seilgarten EN 15567 konform?
- Besitzt das in Anspruch genommene gewerbliche Unternehmen eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung?
- Optimal: der Betreiber hat eine pädagogische Ausbildung





Vielen Dank!

○ Für Ihre Aufmerksamkeit...

